



[o]  
BERGHAIN  
портреты бер

Donnerstag **04.07.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain** **AUSVERKAUFT!**  
 Berghain  
**MS MR live**

Freitag **05.07.2013** Start 24 Uhr ... **get perlonized!**

Panorama Bar  
**Soul Capsule** **Sammy Dee** **Zip**  
**Jörg Franzmann** **video**

Familientreffen bei ...get perlonized! Soul Capsule sind Baby Ford und Thomas Melchior, unter diesem Namen haben sie zwischen 1999 und 2011 sechs Maxis herausgebracht, die meisten auf Fords Trelix, eine („Waiting 4 A Way“) auf Perlon. Es ist behutsame Musik, die den kleinsten Geräuschen viel Raum gibt, Fords geheimnisvoll gewisperte Vocals laden das Ganze noch mit einem bekifften Mantra-Touch auf, der sehr gut mit den unendlichen Grooves korreliert. Ihr unter dem Namen Sunpeople veröffentlichtes „Check Your Buddha“ gehört nicht ohne Grund zu den unwahrscheinlichsten Hits der Prä-Minimal-Ära. Wir sind gespannt, wie die beiden heute Nacht als DJ-Team zusammen arbeiten.

Samstag **06.07.2013** Start 24 Uhr **Bpitch Control Nacht**

Berghain  
**Snuff Crew live** **snuff crew**  
**Shinedoe** **intacto** **Thomas Muller** **bpitch** **DJ Red** **Alex Under** **cmyk**  
**Heiko Laux** **kanzleramt** **Boris** **ostgut ton**

Panorama Bar  
**Aérea Negrot live** **bpitch**  
**Ellen Allien** **bpitch** **Clockwork** **life&death** **Baby G** **bpitch**  
**SONNTAGS/GARTEN:** **Camea** **bpitch** **Kiki** **bpitch** **Douglas Greed** **freude am tanzen**

Ellens Bpitch-Nächte spiegeln den offenen Geist ihres Labels immer extrem gut wider: Man weiß nie so genau, was als nächstes kommt. Und das hat in Zeiten berechenbarer Track-Fabrics durchaus eine eigene Qualität. Zur heutigen Bpitch-Total-Party gibt es dann auch neben Label-eigenen Gewächsen wie Kiki, Thomas Muller und der sich leichtfüßig zwischen Cabaret, Pop und Techno bewegenden Aérea Negrot auch Sets von befreundeten Künstlern zu hören. Zum einen bringt die gesichtsvermummte Snuff Crew ihr ganzes Roland-Arsenal in Anschlag: Acid-Chicago-Orgien galore! Auch Shinedoe und der Kanzleramt-Betreiber Heiko Laux sind alte Freunde des Hauses: von beiden kann man ein Detroit-Techno-inspiriertes Set erwarten. Die zwei italienischen Senkrechtstarter Clockwork sind dann eher für die sommerlichen Pop-Atmosphären zuständig, ihr Debüt *B.O.A.T.S.* ist kürzlich auf Life & Death erschienen.

**Code**  
 von Stefan Goldmann

Gewisse alte Mystiken unterscheiden zwischen einer äußeren Bedeutung und der eigentlichen, inneren Wahrheit der Dinge – verstreckt mit verlogenen Zuweisungen vor der Verneinung durch schmäden Einblick geschützt. Nichts ist hier was es zu sein vorgibt, der Verweis geht auf Vorbereitendes. Daher der Generalverdacht der Verschwörungstheoretiker: alles hängt mit allem zusammen. Die fantasielose Variante nimmt an, dass was auf nichts außer auf sich selbst verweist, auch nichts bedeutet. Hin und hergerissen zwischen dem ungenuten Gefühl, etwas zu übersehen, und dem Willen im Vorliegenden mehr zu erkennen als sichtbar ist, haben es sich seit grauer Vorzeit Scharlatane, Kultbegriinder und Diskurstheoretiker im Nebel bequem gemacht.

Seit dem Auftauchen des Phonographen, Geisterstimmen in Wachs (was sonst flüster körperlos heiser?), gefeinerter Klang, Konstantin Raudies aus dem Äther gefischten Stimmen der Toten, ist der neue Recording Artist nicht wie seine Vorgänger darauf beschränkt, bestenfalls eine Geschichte erzählen zu können und sich ansonsten mit Freimaurerei zu begnügen. Einzig des Tonbands in die Studios; Klamauk aller Art wie mit der Fotografie, die mal die Seele zur Gasse nimmt, mal mehrdeutige Dinge zeigt (Stimm der Schatten? Ist das wirklich Franz?) – nur eben im Dunkeln. Wenn schon Noten nicht immer nur Notendruck gemurmel, anscheinend von Satanisten und meinen. Nur was?

Die rückwärts judasgedes Tonbänder der Beatles, Another one bites the dust, Judas Priest vor Gericht mit ihren Suizidbefehlen auf Vinyl, Techno im Micro-Edit-Wahn, diese Perlon-Stimmenschipsel; ein Villalobos Remix – sagt die Stimme wirklich „in den Teich“? Feldaufnahmen aller Felder, Spuk ganz ohne Laken. Das Gestöhne der letzten Nacht zur Hihat gemacht. Halt besser als die Teeie-Erwägung, sich nach gewissen Ereignissen die Hand nie wieder zu waschen (war das aus den Simpsons?). Oder doch einfach nur dunkles Gemurmel, anscheinend von Satanisten und

Samstag **13.07.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**The Automatic Message live** **monsieur musique**  
**Takaaki Itoh** **wols** **Paula Temple** **r&s**  
**Marcel Dettmann** **ostgut ton** **Fiedel** **ostgut ton**

Panorama Bar  
**Dinky live** **visionquest**  
**Mark E** **spectral sound** **Marc FM** **paloma** **Nick Anthony** **Simoncino** **mathematics**  
**SONNTAGS/GARTEN:** **Eldemin** **ostgut ton** **Áme** **innervisions**

The Automatic Message ist das in Vancouver lebende Paar Trevor Jacobson und Tanya Goehring. Ihre Spezialität: eine audio-visuelle Show, die sie seit 2007 gemeinsam entwickeln. Düsterer, harter Techno trifft auf abstrakte Visuals. In der Vergangenheit haben sie zum Beispiel Videos für Tommy Four Seven gemacht und ihre Arbeiten auf diversen Festivals in Nordamerika gezeigt – ihr heutiger Auftritt wird ihre Europa-Premiere sein. Den Preis für die besten EP-Titel sollte man heute dem japanischen Techno-DJ Takaaki Itoh verleihen für „Nobody Can Take What Everybody Owns“ oder „A Fancy Haircut Will Not Help You To Make Better Tracks“. Seit Mitte der 90er legt Itoh auf, seine aktuellen Mixes zeigen mit Tracks von Mike Parker, Rose und Developer unbedingtes Berghain-Potential. Auch Paula Temple spielt das erste Mal bei uns, die Britin hatte bereits Anfang der nuller Jahre einige Releases auf Federation Of Drumz, Jeff Mills featurete sie auf seiner *Exhibitionist*-DVD. Mit „Colonised“ hat sie sich gerade beeindruckend krachig auf R&S zurückgemeldet, die krasse Industrial-Nummer macht wirklich keine Gefangenen. Zartere Töne schlägt dagegen Dinky in der Panorama Bar an, wenn sie heute ihr neues Album *Dimension D* vorstellt: Gitarre, Stimme, Electronic, Melancholie.

Freitag **19.07.2013** Start 24 Uhr  
 Berghain – **Demdike Stare & N≠E present: Correlation**  
**Demdike Stare live** **Prurient live**  
**Akkord Randall Miles Huerco S.** **Opium Hum**

Panorama Bar – **Finest Friday**  
**Tiger&Woods live** **running back**  
**Gerd Janson** **running back** **Discodromo** **cocktail d’amore** **Steffi** **ostgut ton**

Demdike Stare haben ihr erstes Live Set überhaupt auf der ersten N≠E Party 2011 gespielt. Anlässlich ihrer „Test Pressings“-Serie auf Modern Love (das sie von ihrer harschen, von Industrial Noise und schizoiden Jungle-Rhythmen geprägten Seite zeigt), haben sie nun in Zusammenarbeit mit Opium Hum und uns das Programm der heutigen fünften N≠E-Ausgabe kuratiert. Im Fokus stehen Acts, die bisher noch nie im Berghain gespielt haben und von denen sich Demdike Stare beeinflusst und inspiriert fühlen. Wie zum Beispiel den Original-Junglist DJ Randall, der mit seinem Set an die legendären Metalheadz-Abende in der ehemaligen Londoner Drum’n’Bass-Institution The Blue Note erinnern wird, Prurients Industrial-Kakaphonie, Huerco S.’ Outsider Heroin House, Akkords hypermoderne Dancefloor-Synkopierungen sowie natürlich ein komplett neues Live-Set von Demdike Stare selbst werden für spannungsgeladene Soundscapes sorgen. Ganz andere Töne erklingen dagegen in der Panorama Bar: zur Finest Friday Nacht gibt es eine spaßige Melange aus Disco-Cut-up-Trax von dem Duo Tiger&Woods, den typischen Hit-not-Hit-Wahnsinn von Gerd Janson, angeschwulsten Beard-house von Discodromo und ein Killer-Set von Steffi. Dream Team!

Samstag **20.07.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Skudge live** **skudge**  
**Jared Wilson** **skudge** **Rivet** **skudge** **Swalk** **skudge**  
**Answer Code Request** **ostgut ton** **Marcel Fengler** **ostgut ton**

Panorama Bar  
**Kuniyuki Takahashi live** **mule** **Toshiya Kawasaki** **mule**  
**Seth Troxler** **visionquest** **Craig Richards** **fabric**  
**SONNTAGS/GARTEN:** **Tale of Us** **life&death** **Cassy** **perlon**

Das nicht mehr ganz so geheimnisvolle schwedische Duo Skudge hat sich mit dem Label Skudge presents vor gut zwei Jahren eine Plattform für anspruchsvollen und effizienten Techno anderer Producer aufgebaut. Zur heutigen Klubnacht werden fast alle Register gezogen: Skudge selbst spielen live, als DJs kommen der Detroit Newschool-Techno-Producer Jared Wilson, der bereits auf Steffis Dolly-Label brillieren konnte. Wilson liebt seine 303 und das ist seinen Mixes auch anzuhören, hier trifft Adonis auf Mike Huckaby, Aphrohead auf Locked Groove, 808 State auf Spencer Parker. Sehr Gutes hat man auch von dem Schweden Rivet gehört, der sich vor allem von frühen Tracks von Liaisons Dangereuses, Baby Dee und Paul Johnson beeinflusst zeigt – alles, was Energie hat. Produktionen mit Blawan stehen in der Pipeline. In der Panorama Bar spielt Toshiya Kawasaki, der in Tokio lebende Betreiber des hochqualitativen Label-Konglomerats Mule Musiq, Mule Electronic und Endless Flight. Hier ist alles drin, von *queerificationed* House, ozeanischem Techno und spirituellem Jazz. Letzteres ist auch von Kuniyuki Takahasi zu erwarten: polyrhythmischer House mit freien Jazz-Elementen. Wem das etwas zu frei werden sollte, kann sich auf eines der seltenen Sets von Seth Troxler und dem Fabric-Resident Craig Richards bei uns freuen, die gerade ihr gemeinsames Label Heel To Steel gelauncht haben.

Freitag **26.07.2013** Start 24 Uhr **Underground Quality Nacht**

Panorama Bar  
**Madafi P live** **underground quality**  
**DJ Jus-Ed** **underground quality** **Anton Zap** **underground quality**  
**jenifa Mayanja** **underground quality** **Jo Nathan** **tape rip**

*What you see is what you get* – wo Jus-Ed’s Underground Quality-Stempel draufklebt, ist auch gut abgehangene House-Qualität drin. Bereits seit den frühen 80ern legt der ausgesprochen sympathische Edward McKeithen auf, damals noch alles, was die urbane Dancemusik so hergab. Seit 2001 hat er mit Underground Quality seine eigene Plattform, auf der er seine angenehm ungeschliffenen Deephouse/techno-Tracks (und die seiner befreundeten Produzenten, wie den russischen DJ Anton Zap) veröffentlicht. Bemerkenswert, dass seine Frau Jenifa Mayanja mit ihren tollen Spiritual-House-Tracks bisher zum größten Teil auf eigenen Pfaden unterwegs war. Heute Nacht natürlich *united* unter dem großen UQ-Banner.

Samstag **27.07.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Sleeparchive live** **sleeparchive** **Cassegrain live** **prologue**  
**Ben Klock** **ostgut ton** **Norman Nodge** **ostgut ton**  
**Nick Höppner** **ostgut ton** **DJ Pete** **hard wax**

Panorama Bar  
**John Heckle live** **mathematics**  
**Cajmere** **aka** **Green Velvet** **relief** **Oracy** **mojuba** **Virginia** **ostgut ton**  
**SONNTAGS/GARTEN:** **Tama Sumo** **ostgut ton** **DJ Spider** **plan b**

Resident-Fest bei der heutigen Berghain-Klubnacht, die noch mit zwei tadellosen Live-Acts abgerundet wird. Mit seinen kühlen Spaceshuttle-Bleeps zeigt sich Sleeparchive weiterhin als einzig legitimer Nachfolger der goldenen Sähkö-Ära, wie man auch auf seiner aktuellen „A Man Dies In The Streets“ EP auf Tresor nachhören kann. Zuletzt hat er noch zusammen mit DJ Pete bei einem TR-101-Spontan-Einsatz die große Halle zum Beben gebracht. Cassegrain sind Alex Tsiridis und Hüseyin Evrigren, ihre Musik oszilliert zwischen düsterem Soundexperiment und Tunneltechno. Immer gut für ein Experiment ist auch der in Liverpool lebende John Heckle. Von staubigen Chicago-Jack-Tracks bis zu Industrial-Distortion-Sounds und Vintage-Detroit-Electro reicht sein Repertoire, das er heute live in der Panorama Bar präsentiert. Und mit Cajmere alias Green Velvet haben wir heute noch den Chicagoer Über-Klassiker im Angebot, der mit seinem irren Relief-Funk wie kein anderer für die dadaistische Sinnlosigkeit und die Energie der 90er Jahre stand. House von Kopf bis Fuß.

Thilo Schneider  
 Dinky

In den vergangenen 13 Jahren hast du zartfühligen Ambient auf deinen ersten Traum-Releases, danach überwiegend House und nun ein Gesangsorientiertes Songwriter, Album namens *Dimension D* veröffentlicht. Was für ein Motiv treibt dich an?

Künstlerische Entwicklung, ich wäre gar nicht in der Lage, mein ganzes Leben lang die selbe Art von Musik zu machen, ich suche immer nach Wegen, mich zu inspirieren zu lassen und das Gefühl, wieder von vorne anzufangen, birgt zwar seine Risiken, ist aber ungeheuer aufregend. Als ich als Kind zum ersten Mal einen Chor gehört habe, war ich sehr berührt und verstand sofort die Macht der menschlichen Stimme. Ich würde Chor-Mitglied und habe in meinem Schlafzimmer oft mit voller Lautstärke gesungen – meine armen Eltern tun mir jetzt noch leid! Ich bin mir zuerst etwas eingeschüchtert aufgewachsen; ein Umstand, der mich zuerst etwas eingeschüchtert hat. Bis ich eines Tages entschloss, es ernst zu nehmen und Jazz-Gesangs-Stunden nahm. Nach ein paar Stunden fragte mich mein Lehrer, warum ich damit nicht meinen Lebensunterhalt bestreiten will. Ich dachte: hmhm, ja warum nicht, ich liebe es! Zu singen und Songs zu komponieren ist eine spirituelle Sache für mich geworden, es hat mir geholfen, mich meinen Ängsten zu stellen.

Inwiefern spielt chilenische Musikkultur noch eine Rolle bei deinem kreativen Prozess?

Auch wenn ich chilenischen Folk und brasilianischem Bossa Nova aufgewachsen und das ist extrem wichtig für die Art, wie ich Gitarre spiele und für meinen Gesang. Wenn ich meine Harmonien improvisiere, sind sie immer Latin-beeinflusst, ich kann da gar nichts machen, das liegt mir einfach im Blut!

Inwiefern beeinflusst das deinen DJ-Set?

Ich habe immer auch gerne Songs in meinen DJ-Sets gespielt, ich mag Dance Music mit einer einfachen und direkten Song-Struktur und ich ziehe einen guten Vocal-Track immer einem Instrumental vor.



**BERGHAIN**  
**panorama bar**

Am Wriezener Bahnhof  
 Berlin - Friedrichshain  
 S Ostbahnhof  
 WWW.BERGHAIN.DE

Psychoopathen. „Why they hide their bodies under my garage?“ Dunkel heruntergepitchte Stimmen. Was sind die ganzen Techno-Einzelr schon anderes als Abrakadabra? „It’s time for the percolator.“ Wirklich?

Besorgte Nachbarin, vermutlich das Gesamtwerk Erich von Dänikens verschlungen; Wenn im Film einzelne Bilder einschmuggelbar seien, unterbewusst verarbeitet wie der Schwanz in Fight Club, dann liesse sich das in elektronischer Musik erst recht ganz exakt setzen? Die ganzen tanzenden Menschen im Club von Finsterlingen chirurgisch präzise bis zur Willensentsagung dirigiert. Zugegeben, genau so hätte ich mir das mit dem Ätlingen immer vorgestellt. Also erst mal Glanz in den Augen. Bald Enttarnung: was ich auf den Dancefloors sah, war nicht besonders ... ähm... präzise. Wie denn einschmuggeln? Sind die Bleeps dort gerade Morsezeichen? Es muss was Besseres her.

Ein Experiment: Singe die Melodie eines allseits bekannten Hits, „Happy Birthday“ oder so, im Kopf, während du nur deren Rhythmus auf den Tisch klopfst. Lasse dich ahnungslos gegenüber den Song erraten. Ist natürlich schon empirisch untersucht: wird an guten Tagen in 2% der Fälle erkannt, während die Klopfenden immer total verwundert sind, wieso der Groschen nicht fällt – ist doch ganz klar: „Taktak tak tak – taak taak!“ In Unternehmensberater-Kreisen beliebt als das Curse-Or-Knowledge-Gleichnis. Soll heißt: wenn unter Kenntnisvorsprung eine Materie Unbedarften vermittelt werden soll, hört der Experte die ganze Melodie im Kopf, gibt aber nur Klopfen von sich, das keiner zu deuten versteht. Fehlender Kontext, Leerverweise, Perfekter Nebel, Kontur durch Ableitung. Also gleich mal systematisch ins Produzieren einfließen lassen. So kriegt man wieder einen echten mysteriösen Kern in die Tracks, z.B. „Griechischer Wein“, aber eben nur als Handclap-Gewitter. Da soll auch mal einer mit Urheberrecht kommen. Alles was der A&R verabscheuert reinewürgt. Nichts ist sicher und alles könnte sein – garantiert Paranoia. Ist da etwa was in der Hihat?

Freitag **12.07.2013** Start 24 Uhr **Sub:stance**

Berghain & Panorama Bar  
**Appleblim apple pips** **Dillinja** **valve** **George FitzGerald** **hotflush**  
**Headhunter** **black box** **John Osborn** **tanstaaf** **Marcus Intalex** **revolve:r**  
**Martyn** **brainfeeder** **nd\_baumecker** **ostgut ton** **Paul Spymania**  
**Peverelist** **punch drunk** **Roska** **hotflush** **Scuba** **hotflush**  
**Shackleton live** **woe to the septic heart!**  
**Trevino** **revolve:r** **Will Saul** **simple** **Wookie** **s2s**

Man sollte aufhören, wenn’s am schönsten ist – was den meisten von uns regelmäßig nicht ganz gelingen mag, setzt Paul Rose alias Scuba jetzt tatsächlich um: Die heutige 5-Jahresparty von Sub:Stance wird gleichzeitig auch die letzte sein. Mission erfüllt, Party eingestellt. Seit 2008 hat Sub:stance die Entwicklung eines bestimmten UK Sounds nachvollzogen, von dem frühen Dubstep zu den heutigen straighteren House- und Techno-Spielarten. Das Ganze ohne Scheuklappen und immer mit einem Blick auf die Peripherie des britischen Clubgeschehens. Zum Abschied wird es eine Vinyl-only-Dreifach-Box auf dem gleichnamigen Label geben mit exklusiven Stücken der Beteiligten und natürlich eine angemessen größenwahnsinnige Party, die mit einem massiven Line-up noch einmal die vergangenen Jahre Revue passieren lässt – mit Blick zurück in die Zukunft sozusagen.

Samstag **13.07.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**The Automatic Message live** **monsieur musique**  
**Takaaki Itoh** **wols** **Paula Temple** **r&s**  
**Marcel Dettmann** **ostgut ton** **Fiedel** **ostgut ton**

Panorama Bar  
**Dinky live** **visionquest**  
**Mark E** **spectral sound** **Marc FM** **paloma** **Nick Anthony** **Simoncino** **mathematics**  
**SONNTAGS/GARTEN:** **Eldemin** **ostgut ton** **Áme** **innervisions**

The Automatic Message ist das in Vancouver lebende Paar Trevor Jacobson und Tanya Goehring. Ihre Spezialität: eine audio-visuelle Show, die sie seit 2007 gemeinsam entwickeln. Düsterer, harter Techno trifft auf abstrakte Visuals. In der Vergangenheit haben sie zum Beispiel Videos für Tommy Four Seven gemacht und ihre Arbeiten auf diversen Festivals in Nordamerika gezeigt – ihr heutiger Auftritt wird ihre Europa-Premiere sein. Den Preis für die besten EP-Titel sollte man heute dem japanischen Techno-DJ Takaaki Itoh verleihen für „Nobody Can Take What Everybody Owns“ oder „A Fancy Haircut Will Not Help You To Make Better Tracks“. Seit Mitte der 90er legt Itoh auf, seine aktuellen Mixes zeigen mit Tracks von Mike Parker, Rose und Developer unbedingtes Berghain-Potential. Auch Paula Temple spielt das erste Mal bei uns, die Britin hatte bereits Anfang der nuller Jahre einige Releases auf Federation Of Drumz, Jeff Mills featurete sie auf seiner *Exhibitionist*-DVD. Mit „Colonised“ hat sie sich gerade beeindruckend krachig auf R&S zurückgemeldet, die krasse Industrial-Nummer macht wirklich keine Gefangenen. Zartere Töne schlägt dagegen Dinky in der Panorama Bar an, wenn sie heute ihr neues Album *Dimension D* vorstellt: Gitarre, Stimme, Electronic, Melancholie.

Warum veröffentlichst du *Dimension D* jetzt auf Visionquest und nicht auf deinem eigenen Label Horizontal, gibt es das überhaupt noch?

Ich habe Horizontal für eine Weile ruhen lassen, weil ich so beschäftigt mit dem Musikmachen war, werde es aber am Ende des Jahres wieder reanimieren. Ich würde eigentlich gerne meine Album auf meinem eigenen Label veröffentlichen, aber irgendwie überfordert es mich, mich selbst veröffentlichen, Visionquest hat einfach Sinn gemacht, weil sie einen eher alternativen Anspruch an Dance Music haben und sie zeigen sich interessiert, meinen neu eingeschlagenen Weg zu unterstützen. Außerdem ist ihr Management sehr erfahren darin, Alben zu verkaufen und das ist der Schlüssel wenn es um alternative Musik geht.

Wie wirst du das Album live umsetzen?

Ich plane, das Ganze möglichst flexibel zu halten. Wenn es eine mehr konzertante Situation ist, werde ich die Balladen spielen und auch mehr Gitarre einsetzen. Noch besteht nicht die Möglichkeit, mit mehreren Musikern auf der Bühne zu stehen, weil mich jeder nur als Club-Act kennt, aber wenn weiß was die Zukunft bringt. In Clubs mit einer stärkeren Dancefloor-Ausrüstung werde ich natürlich Beat-orientierter sein, dabei aber auch singen und Instrumente spielen. Ich will mich in meinen Möglichkeiten da nicht einschränken lassen.

Frauen im DJ-Business ist – wieder einmal – ein vieldiskutiertes Thema in diesem Jahr. Was ist deine Position?

Ich habe ehrlich gesagt keinen großen Bezug mehr zu dem Thema. Als ich ein junges Mädchen war und gerade anfang, habe ich mich immer darüber ereifert, aber dann habe ich kapier, dass man damit das Ganze auch zu einem Problem hochstilisiert und dass es uns letztendlich auch vorteilhaft und leistungsfähig macht. Ich glaube, wenn man sein Ding auf die ehrliche und leidenschaftlichste Weise durchzieht, erreicht man sein Publikum, das dann auch für die richtigen Gründe kommt. Geschlecht spielt dann keine Rolle mehr. Männer und Frauen stellen sich auf ihre eigene Weise den ganzen Herausforderungen, es ist Teil des Lebens. Schau nur mal in irgendein Gitarren-Magazin: 100% Männer und das schon seit Dekaden. Es ist kein großes Ding, aber so ist es. Man muss damit zurechtkommen und sein eigenes Ding machen.

*Dinky spielt am Samstag, den 13. Juli, in der Panorama Bar.*

**JULI 2013**

Berghain > Donnerstag **04.07.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**  
**MS MR LIVE** **AUSVERKAUFT!**  
 Panorama Bar > Freitag **05.07.2013** Start 24 Uhr ... **get perlonized!**  
**Soul Capsule** **Sammy Dee** **Zip** **Jörg Franzmann** **video**  
 Berghain > Samstag **06.07.2013** Start 24 Uhr **Bpitch Control Nacht**  
**Snuff Crew live** **Shinedoe** **Thomas Muller** **DJ Red**  
**Alex Under** **Heiko Laux** **Boris**  
 Panorama Bar > **Aérea Negrot live** **Ellen Allien** **Clockwork** **Baby G**  
**SONNTAGS/GARTEN:** **Camea** **Kiki** **Douglas Greed**

Berghain > Freitag **12.07.2013** Start 24 Uhr **Sub:stance**  
 Panorama Bar > **Appleblim** **Dillinja** **George FitzGerald** **Headhunter** **John Osborn**  
**Marcus Intalex** **Martyn** **nd\_baumecker** **Paul Spymania** **Peverelist**  
**Roska** **Scuba** **Shackleton live** **Trevino** **Will Saul** **Wookie**

Berghain > Samstag **13.07.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **The Automatic Message live**  
**Takaaki Itoh** **Paula Temple** **Marcel Dettmann** **Fiedel**  
**Dinky live** **Mark E** **Marc FM** **Nick Anthony** **Simoncino**  
**SONNTAGS/GARTEN:** **Eldemin** **Áme**

Berghain > Freitag **19.07.2013** Start 24 Uhr **Correlation / Finest Friday**  
 Panorama Bar > **Demdike Stare live** **Prurient live**  
**Akkord Randall Miles Huerco S.** **Opium Hum**  
**Tiger&Woods live** **Gerd Janson** **Discodromo** **Steffi**

Berghain > Samstag **20.07.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Skudge live** **Jared Wilson** **Rivet** **Swalk**  
**Answer Code Request** **Marcel Fengler**  
 Panorama Bar > **Kuniyuki Takahashi live** **Toshiya Kawasaki** **Seth Troxler**  
**Craig Richards** **SONNTAGS/GARTEN:** **Tale of Us** **Cassy**

Panorama Bar > Freitag **26.07.2013** Start 24 Uhr **Underground Quality Nacht**  
**Madafi P live** **DJ Jus-Ed** **Anton Zap** **Jenifa Mayanja** **Jo Nathan**

Berghain > Samstag **27.07.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Sleeparchive live** **Cassegrain live**  
**Ben Klock** **Norman Nodge** **Nick Höppner** **DJ Pete**  
**John Heckle live** **Cajmere** **aka** **Green Velvet** **Oracy** **Virginia**  
**SONNTAGS/GARTEN:** **Tama Sumo** **DJ Spider**

Artwork Flyer > **Linus Dessecker**